

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG, Köln**



**Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG
zum 31. März 2014**

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: A1X 3WW
ISIN DE 000 A1X3WW8**

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG zum 31. März 2014

Geschäftsverlauf

Zusammenfassung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft) führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD Konzerns aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die HW betreut überwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Die Weltwirtschaft hat nach bisher vorliegenden Erkenntnissen in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres an Fahrt gewonnen, vor allem aufgrund der guten Entwicklung in den USA. Die wirtschaftliche Erholung der Eurozone scheint sich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert zu haben. Gleichzeitig sind allerdings die Konjunkturrisiken in einigen Schwellenländern deutlich gestiegen. Sorgen bereitet vor allem die angespannte Lage auf den Finanzmärkten, nachdem es infolge der US-Geldpolitik zu teilweise signifikanten Kapitalabflüssen kam. Zusätzliche Risiken für das Weltwirtschaftswachstum gehen aktuell von der politischen Krise in der Ukraine aus. Für das Gesamtjahr 2014 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im April ein Weltwirtschaftswachstum von 3,6 % (2013: 3,0 %); für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Anstieg auf 4,9 % (2013: 4,7 %) vorausgesagt.

Die Gesellschaft sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Die wesentlichen Absatzmärkte der Gesellschaft haben sich wie folgt entwickelt:

- In Indien war im ersten Quartal vom erwarteten Anstieg des Wirtschaftswachstums auf 5,4 % (Vorjahr: 3,2 %) noch wenig zu spüren, und auch in der Zementindustrie gab es noch keine Anzeichen eines Aufschwungs. Bekannte Probleme wie Überkapazitäten und Preisdruck in der Zementindustrie bestehen weiterhin.
- In Russland hat die Unsicherheit infolge der politischen Entwicklungen zugenommen. Der IWF revidierte seine Wachstumsprognose für 2014 auf nunmehr 1,3 %, im ersten Quartal war das Wachstum gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres rückläufig.

- In der Türkei hat sich das Wachstum der Gesamtwirtschaft aufgrund eines Rückgangs beim privaten Konsum zwar wieder verlangsamt, der IWF rechnet jedoch mit anhaltend hohen Investitionen von staatlicher Seite.
- In den USA hat das ungewöhnlich schlechte Wetter im ersten Quartal die gute Konjunktorentwicklung etwas ausgebremst, für das Gesamtjahr rechnet der IWF jedoch weiterhin mit einem starken Wachstum von 2,8 %. Das positive wirtschaftliche Umfeld und insbesondere die Erholung des Immobiliensektors kommen auch der Zementindustrie zugute.

Auf mittlere und lange Sicht werden Faktoren wie anhaltende Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse in Entwicklungs- und Schwellenländern die Bautätigkeit und damit den Zementkonsum positiv beeinflussen. Besonders die BRIC- und IST-Staaten (Indonesien, Südafrika, Türkei) haben in den vergangenen Jahren wesentlich zum Wachstum des Zementverbrauchs beigetragen und sollten auch in Zukunft wichtige Wachstumsträger bleiben.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Quartal 2014 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Insgesamt erwirtschaftete die KIS im ersten Quartal 2014 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Auftragseingang und Auftragsbestand:

Der Auftragseingang liegt über dem des ersten Quartals 2013 und wird im Wesentlichen durch Beauftragungen von Gesellschaften des KHD Konzerns getragen.

Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Quartals 2014 liegt unter dem entsprechenden Wert zum 31. Dezember 2013 sowie dem Wert zum ersten Quartal des Vorjahres. Grund für den Rückgang des Auftragsbestandes ist die fortlaufende Abarbeitung mehrerer großer Aufträge im ersten Quartal 2014. Der vorhandene Auftragsbestand stellt jedoch weiterhin eine gute Basis für den zukünftigen Umsatz dar.

Umsatz:

Die Gesellschaft verzeichnete in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres Umsatzerlöse aus dem Bereich Montageüberwachung und Inbetriebnahme, die deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert liegen. Dies begründet sich hauptsächlich in den derzeitigen Inbetriebnahmephasen mehrerer großer Aufträge der Gesellschaften des KHD Konzerns. In diesem Zusammenhang wurden vermehrt Leistungen der KIS von den übrigen KHD-Gesellschaften abgefragt.

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöht.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich zum Ende des ersten Quartals 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 stichtagsbedingt die Forderungen gegen verbundene Unternehmen deutlich erhöht. Ebenfalls haben sich die Vorräte zum Ende des ersten Quartals 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöht. Die Verminderung der sonstigen Wertpapiere gegenüber dem 31. Dezember 2013 betrifft die Abwertung einer Aktienposition. Der Bestand an Guthaben bei Kreditinstituten liegt unter dem entsprechenden Wert zum 31. Dezember 2013. Der Rückgang beruht u.a. auf einer Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2013 und korrespondiert mit dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Ende des ersten Quartals. Insgesamt haben sich die Verbindlichkeiten zum Ende des ersten Quartals 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 reduziert.

Ertragslage

Im ersten Quartal 2014 erzielte die KIS insgesamt ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Neben gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich höheren Umsatzerlösen haben sich zum Ende des ersten Quartals 2014 die gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträge positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Finanzlage

Der Bestand an Guthaben bei Kreditinstituten hat sich zum Ende des ersten Quartals 2014 insbesondere durch die bereits unter der Vermögenslage beschriebene Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegenüber dem 31. Dezember 2013 vermindert. Ferner haben sich ebenfalls die sonstigen Wertpapiere aufgrund der Abwertung einer Aktienposition gegenüber dem 31. Dezember 2013 vermindert.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht des Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, unverändert ausgesetzt.

Ausblick

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen geht der Vorstand davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr erreichen zu können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 31. März 2014 eingetreten sind und Einfluss auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage haben könnten, liegen nicht vor.

Köln, 15. Mai 2014

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand